

Umfrage zur Relevanz neuer Produktideen
von freien Erfinderinnen und Erfindern für
Unternehmen

durchgeführt von

Beate Treu

Projektleitung INSTI-Erfinderclubs

August 2007

Inhalt

1. Inhaltliche Auswertung.....	S. 3
2. Gesamtauswertung.....	S. 10
3. Auswertung Kleinunternehmen.....	S. 13
4. Auswertung Mittelstand.....	S. 16
5. Auswertung Großunternehmen.....	S. 19
6. Vergleichende Auswertung.....	S. 22

1. Inhaltliche Auswertung

Auch abseits der Unternehmenslandschaft werden hochwertige Produktideen entwickelt, die für den wirtschaftlichen Erfolg von Unternehmen relevant sein können. **Ob und in welchem Maße Unternehmen auch neue Produktideen von Seiten freier Erfinderinnen und Erfinder für ihr Innovationsmanagement in Betracht ziehen**, soll mit Hilfe der folgenden Unternehmensbefragung ermittelt werden.

Hintergrund dieser Befragung war der Vorschlag des Projektmanagements INSTI-Erfinderclubs zur Entwicklung eines Bewertungsinstrumentes für Erfindungen freier Erfinderinnen und Erfinder. In diesem Zusammenhang soll die Umfrage Aufschluss über den grundsätzlichen Bedarf von Unternehmen in Bezug auf diese externen Erfindungen und die Relevanz und Akzeptanz eines Gütesiegels für Unternehmen geben.

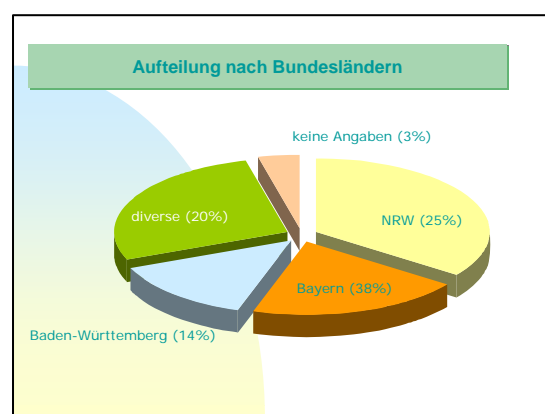
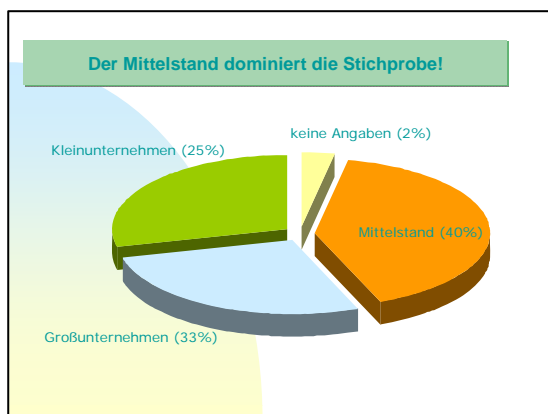
Ziel des Bewertungsinstrumentes ist es einerseits, **technisch hochwertige und marktfähige Erfindungen freier Erfinder zu identifizieren**, damit zukünftig die Spreu der Erfindungen freier Erfinder vom Weizen getrennt werden kann und Erfindungen einem **objektiven Qualitätsmaßstab** unterliegen. Im Rahmen dieses Prozesses sollen auch die Erfinderinnen und Erfinder in die Lage versetzt werden, die systematisch und strategisch „richtigen“ Entscheidungen bei der Entwicklung ihrer Erfindungen unter Berücksichtigung der Aspekte der finanziellen Ressourcen, der Fähigkeiten und Möglichkeiten sowie des Know-hows treffen zu können.

Andererseits ist fest zu stellen, dass **ein Großteil viel versprechender Ideen von freien Erfindern aus unterschiedlichen Gründen erst gar nicht den Weg zum Produzenten findet und somit für die Volkswirtschaft verloren geht**. Dabei sind innovative Unternehmen ständig auf der Suche nach neuen Produktideen, die dringliche Probleme lösen, zahlreichen Anwendern nützen und Konkurrenzprodukten überlegen sind. Für die dauerhafte Sicherung der Marktposition benötigen Unternehmen also einen **konstanten Zufluss an hochwertigen Ideen**. Dieser hängt von vielen Faktoren ab, darunter einem guten Gespür für die „richtige“ Innovation und einer Innovationskultur, die das technische Know-how und das kreative Potenzial der Mitarbeiter fördert und nutzt.

Um zu ermitteln, ob Unternehmen Produktideen freier Erfinder für ihr Innovationsmanagement eher in Betracht ziehen, wenn diese von einer anerkannten Institution auf Markt- und Patentfähigkeit geprüft und ggf. mit einem Zertifikat versehen wären, wurde die folgende „Umfrage zur Relevanz neuer Produktideen von freien Erfinderinnen und Erfindern für Unternehmen“ durchgeführt.

Im Rahmen dieser Umfrage wurden rund 2100 Unternehmen jeglicher Größenklassen und produzierenden Branchen aus Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, NRW, Sachsen und Thüringen angeschrieben (Fragebogen s. Anlage). Die Rückläuferquote beträgt über 11 %.

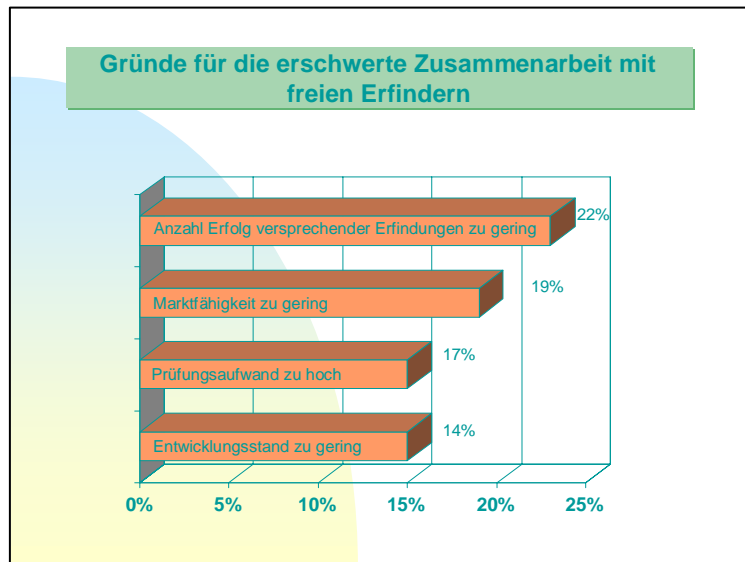
Im Rahmen der Auswertung wurden die Größenklassen der Unternehmen mit Hilfe der Beschäftigtenzahlen gemäß der offiziellen EU-Definition ermittelt. Dabei ist fest zu stellen, dass der Mittelstand, der durch eine Beschäftigtenzahl von 50 bis 249 gekennzeichnet ist, mit 40 % am stärksten vertreten ist. Des Weiteren umfasst die Stichprobe 25 % Kleinunternehmen mit maximal 49 Beschäftigten. Großunternehmen mit mehr als 249 Beschäftigten sind zu 33 % in der Stichprobe enthalten; ungefähr die Hälfte dieser Großunternehmen beschäftigen mehr als 1000 Mitarbeiter.



Überwiegend haben die Umfrageteilnehmer, die sich zu 90 % dem produzierenden Gewerbe zuordnen, ihren Firmensitz in den Bundesländern Nordrhein-Westfalen, Bayern und Baden-Württemberg.

Die Umfrageergebnisse zeigen, dass 88 % der Unternehmen Innovationen als unabdingbar für die Unternehmensentwicklung ansehen. 11 % der Unternehmen messen neuen Produktideen eine eher wichtige Bedeutung bei; 1 % machte keine Angaben.

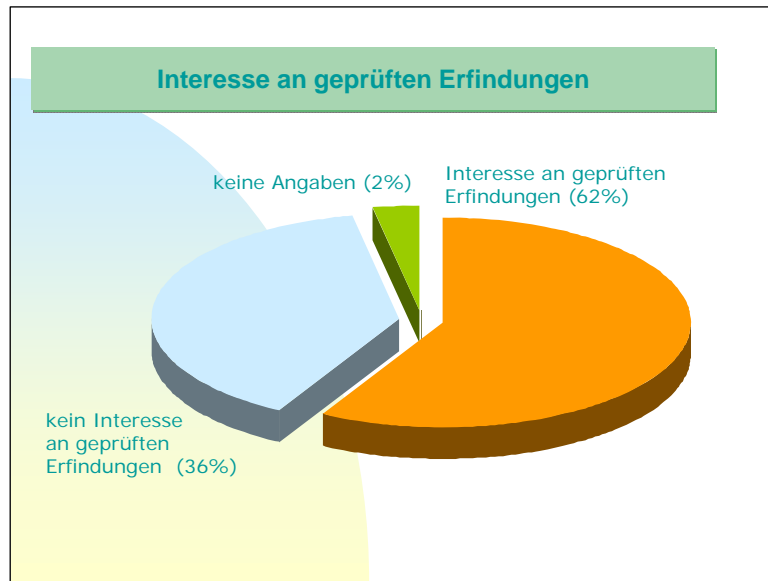
89 % dieser innovativen Unternehmen betreiben größtenteils eigene Forschungs- und Entwicklungsabteilungen, um ihre Marktposition zu sichern bzw. mit neuen Produkten auszubauen. Obgleich das allgemeine Interesse an Erfindungen freier Erfinder mit 84 % unerwartet groß ist, identifizieren die Unternehmen aller Größenordnungen vier Hindernisse, die eine Zusammenarbeit mit freien Erfindern erschweren.



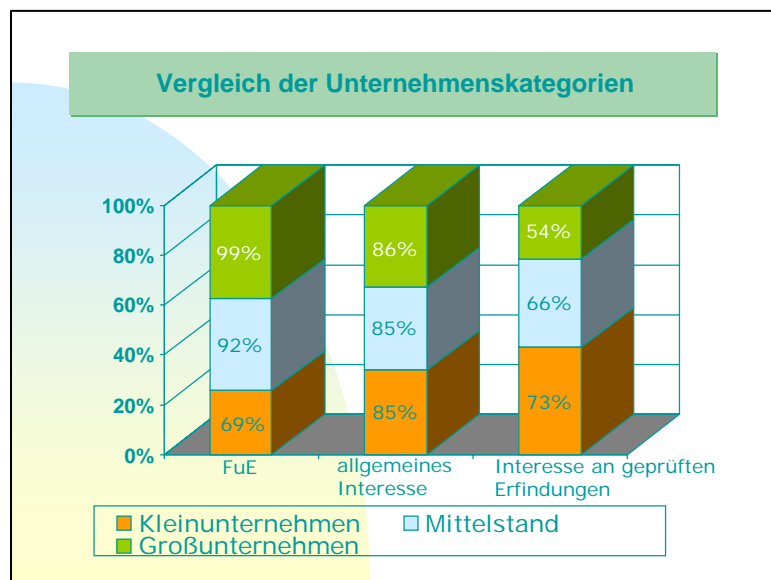
22 % der befragten Unternehmen sehen eine zu geringe Anzahl Erfolg versprechender Erfindungen bei den Erfindungen freier Erfinder. Für 19 % ist die Marktfähigkeit dieser Erfindungen zu gering. Mit diesen zwei Schwierigkeiten hängt Nennung Nummer drei eng zusammen. Demnach sehen 17 % der befragten Unternehmen den Prüfungsaufwand infolge einer Vielzahl eingereicherter Erfindungen mit oftmals nicht geprüfter Patent- und Marktfähigkeit als zu hoch an.

Eben dieses Phänomen ist dem Markt für Erfindungen freier Erfinder immanent. Eine hohe Anzahl an Erfindungseinreichungen und die fehlende Information zur Marktfähigkeit zwingt die Unternehmen, kostenintensive Prüfungen durchzuführen. Anscheinend schätzen die Unternehmen die Anzahl Erfolg versprechender marktfähiger Erfindungen als zu gering ein, um aufwändige Recherchen, die mit erheblichen Kosten verbunden wären, durchzuführen. Eben diese „Informationslücke“ könnte mit Hilfe eines allgemein anerkanntes Bewertungsinstrumentes geschlossen werden.

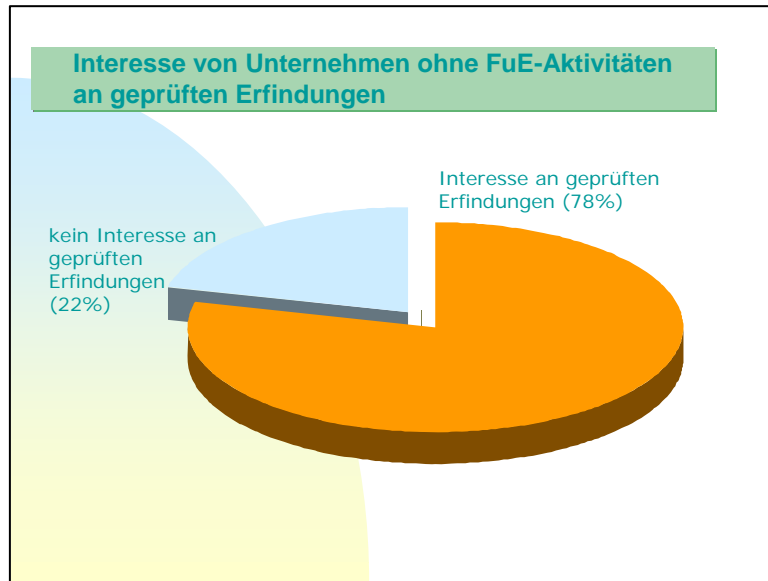
Einige Unternehmen haben dieses virulente Problem erkannt und hätten ein größeres Interesse an Erfindungen freier Erfinder, wenn diese von offizieller Seite geprüft wären. 62 % der befragten Umfrageteilnehmer gaben an, dass eine Erfindungsprüfung ihr Interesse an diesen Erfindungen erhöhen würde.



Wertet man das Interesse an Erfindungen gemäß den unterschiedlichen Größenklassen Kleinunternehmen, Mittelstand und Großunternehmen aus, wird deutlich, dass das allgemeine Interesse an Erfindungen freier Erfinder in allen Unternehmenskategorien mit 85 - 86 % nahezu gleich groß ist, wobei **das Interesse an geprüften Erfindungen zunimmt, je kleiner das Unternehmen ist.**

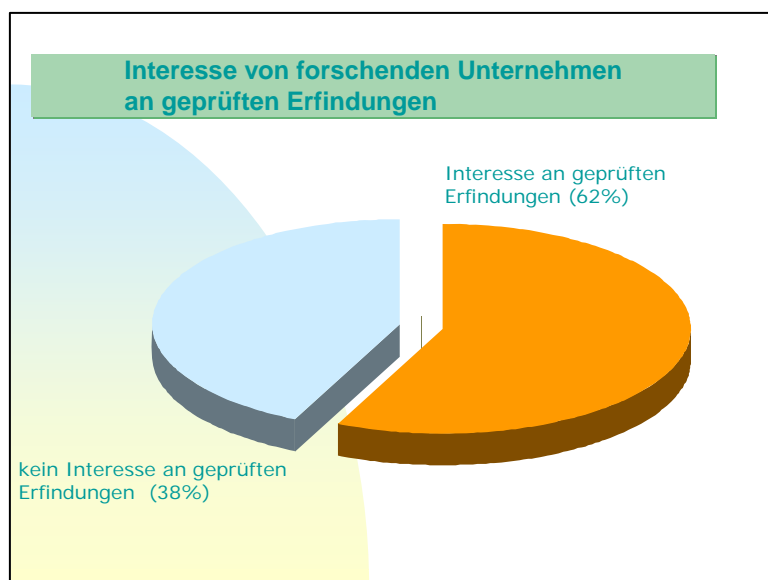


Besonders **kleine Unternehmen, die traditionell weniger FuE Aktivitäten** tätigen, sind mit 73 % an geprüften Erfindungen am stärksten interessiert, so wie auch **Unternehmen ohne eigene FuE**. Diese brachten sogar zu 78 % zum Ausdruck, ein größeres Interesse an Erfindungen freier Erfinder zu haben, falls diese positiv geprüft wären.



Ein objektive Bewertung der Erfindungen würde zweifellos die **Unsicherheit bezüglich der Patentfähigkeit sowie der Marktchancen und demzufolge Zeit und Kosten für die Informationssuche verringern**, so dass Unternehmen ohne großen Aufwand auf qualitätsvolle externe Erfindungen zurückgreifen könnten.

Aber auch Unternehmen **mit eigenen FuE Aktivitäten zeigen mit 62 % ein beachtlich großes Interesse an geprüften Erfindungen freier Erfinder**.



Unsers Erachtens ist dies ein Ausdruck dafür, dass über die Hälfte der forschenden Unternehmen bereit wären, **ihr internes Ideenmanagement um die Erfindungen freier Erfinder zu erweitern, sofern diese denn entsprechend qualitätsgeprüft wären**.

Diese Aussage wird auch bei Betrachtung der Unternehmen, die bislang gegenüber Erfindungen freier Erfinder für ihr Innovationsmanagement ablehnend waren, verstärkt. So würde ein Drittel dieser Unternehmen Erfindungen freier Erfinder im Falle einer objektiven Prüfung durch Experten aufgeschlossener gegenüber stehen.

Zusammenfassend zeigt die Erhebung zur Relevanz von Erfindungen freier Erfinderinnen und Erfinder auf, dass **Unternehmen aller Größenordnungen die Bedeutung externer Erfindungen für das Innovationsmanagement ihres Unternehmens erkennen**. Ferner weist die Untersuchung ein unerwartet hohes allgemeines Interesse an Erfindungen freier Erfinder über alle Unternehmenskategorien nach, wobei jedoch deutlich zum Ausdruck gebracht wird, dass die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Erfinder nicht ganz reibungslos abläuft. Die Gründe sind letztendlich auf ein Informationsproblem zurück zu führen, das die Identifizierung Erfolg versprechender Erfindungen für Unternehmen prohibitiv verteuern und letztlich zu einem Desinteresse an eben diesen Erfindungen führen kann.

Jedoch haben **62 % der befragten Unternehmen ihre grundsätzliche Bereitschaft bekundet, ihr Innovationsmanagement für externe Erfindungen zu öffnen, wenn diese durch eine entsprechende Prüfung qualifiziert wären**.

Die Untersuchung hinsichtlich der unterschiedlichen Größenkategorien der befragten Unternehmen macht deutlich, dass **vor allem Kleinunternehmen und der Mittelstand an qualifizierten Erfindungen interessiert wären**. Da mit zunehmender Unternehmensgröße die FuE-Aktivitäten steigen, erklärt sich, dass Großunternehmen weniger Interesse an externen Erfindungen aufweisen.

Wertet man die Erhebung im Hinblick auf forschende und nicht forschende Unternehmen aus, wird deutlich, dass Unternehmen ohne eigene Forschung und Entwicklung ein sehr großes Interesse an geprüften Erfindungen hätten. Aber auch forschende Unternehmen zeigen mit ca. 62 % ein breites Interesse an hochwertigen Erfindungen von Externen, da ihnen hierdurch die Zeit und Kosten für Recherchen abgenommen würden.

Selbst mehr als ein Drittel (38 %) derjenigen Unternehmen, die aktuell kein Interesse an Erfindungen freier Erfinder signalisieren, würden sich durch eine objektive Prüfung veranlasst sehen, diesen Erfindungen mehr Aufmerksamkeit zu schenken.

Demzufolge würde ein offizielles Bewertungssystem **gerade den Unternehmen, die einen Wettbewerbsnachteil aufgrund fehlender oder nur geringer FuE Aktivitäten haben, helfen**, für

die Unternehmensentwicklung essenzielle Innovationen zu finden. Somit könnte der Vorschlag des Projektmanagements INSTI-Erfinderclubs, eine Art „Patent & Marken-TÜV“ für freie Erfinderinnen und Erfinder aufzulegen, die **Geschäftserfolge von Unternehmen einerseits sowie die Verwertungsquoten von Erfinderinnen und Erfindern andererseits steigern und einen erheblichen volkswirtschaftlichen Nutzen** bewirken.

Ein weiterer wesentlicher Effekt eines solchen fundierten Bewertungsinstrumentes, mit dem die hochwertigsten und marktfähigsten Erfindungen freier Erfinder identifiziert werden könnten, wäre eine deutliche Aufwertung des Image der freien Erfinderinnen und Erfinder.

Auf jeden Fall würde solch ein Instrument auf allen Ebenen die Voraussetzungen für ein **erfolgreicheres Matching zwischen Ideengebern und Ideennehmern** schaffen.

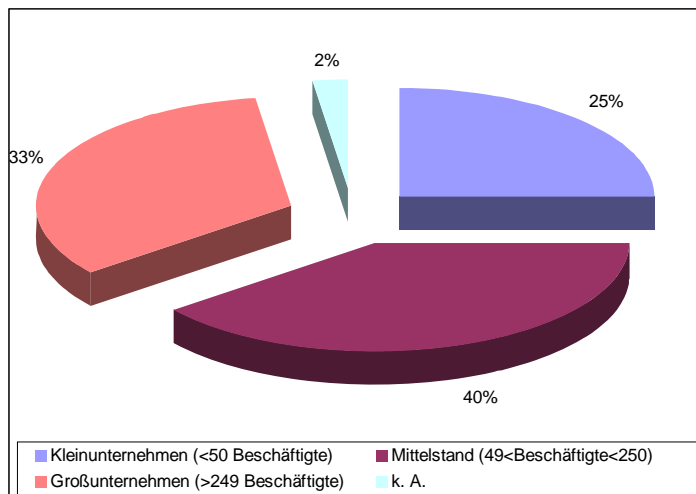
2. Gesamtauswertung

Versendete Fragebögen: 2067

Rückläufer: 236

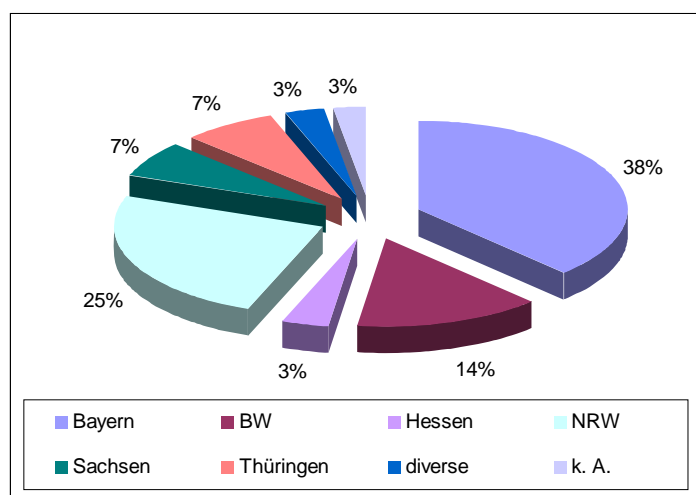
Rückläuferquote: 11,42%

Aufteilung der befragten Unternehmen nach Unternehmensgröße



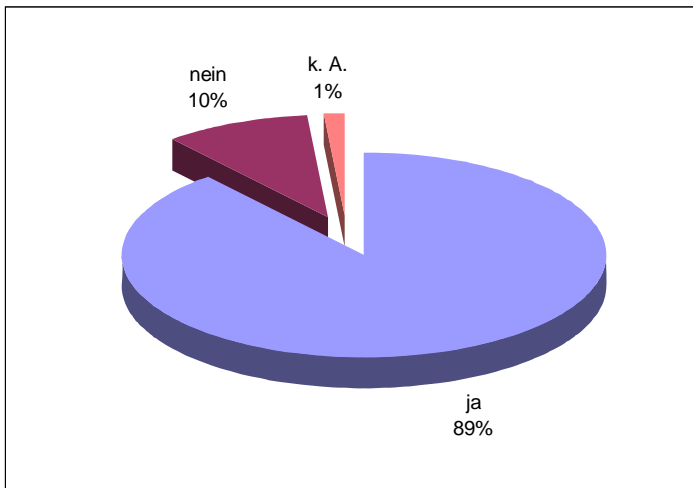
Kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) dominieren mit 65 % die Stichprobe.

Aufteilung nach Bundesländern



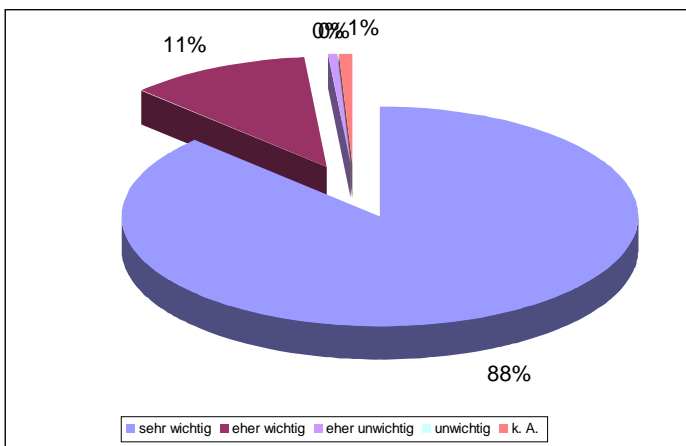
Die meisten Unternehmen kommen aus Bayern, Nordrhein-Westfalen oder Baden-Württemberg.

Unternehmen, die Forschung und Entwicklung betreiben



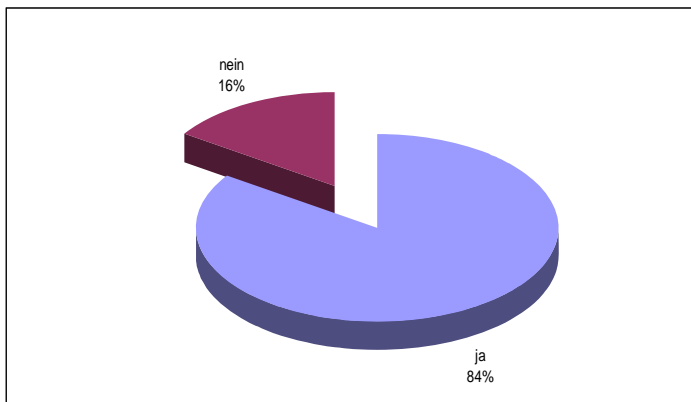
89 % der befragten Unternehmen betreiben Forschung und Entwicklung.

Bedeutung neuer Produktideen



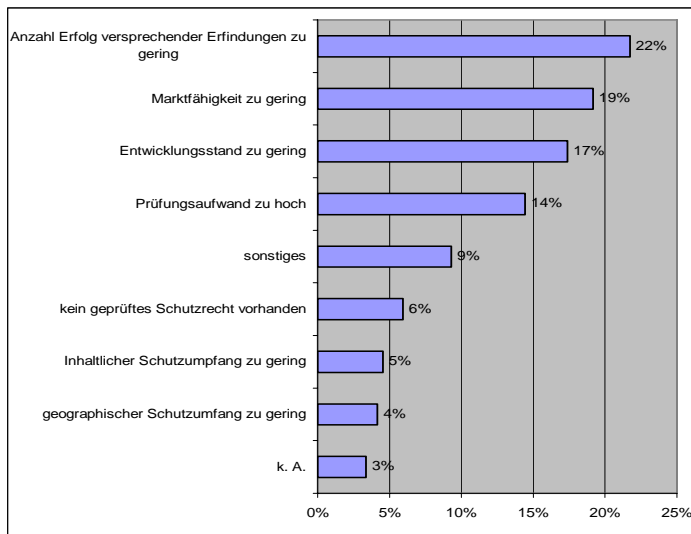
88 % der befragten Unternehmen schätzen die Bedeutung neuer Produktideen für die Unternehmensentwicklung als sehr wichtig ein.

Interesse an Erfindungen freier Erfinder



Unternehmen haben mit 84 % ein unerwartet großes Interesse an Erfindungen freier Erfinder.

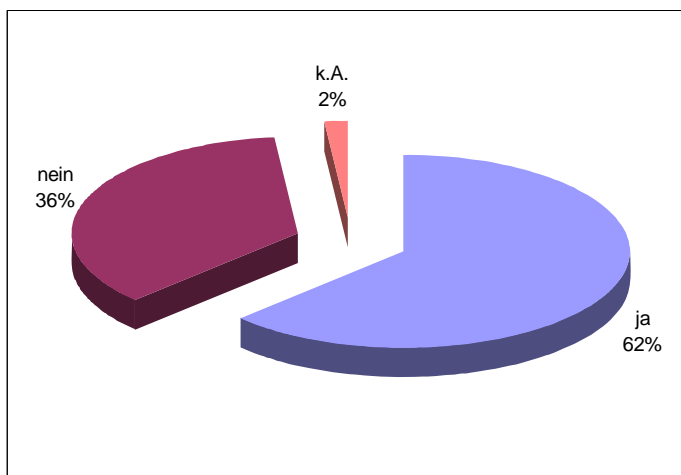
Gründe für die erschwerte Zusammenarbeit mit freien Erfindern



Aus Sicht der Unternehmen gestaltet sich die Zusammenarbeit mit freien Erfindern schwierig, da

1. die Anzahl Erfolg versprechender Erfindungen zu gering ist,
2. die Marktfähigkeit zu gering ist,
3. der Entwicklungsstand zu gering ist und
4. der Prüfungsaufwand zu hoch ist.

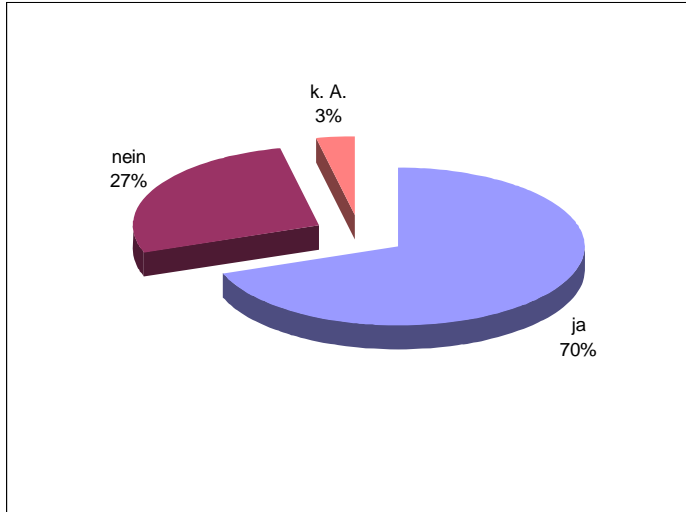
Interesse an geprüften Produktideen



62 % der befragten Unternehmen hätten ein größeres Interesse an Erfindungen freier Erfindungen, falls diese positiv geprüft wären.

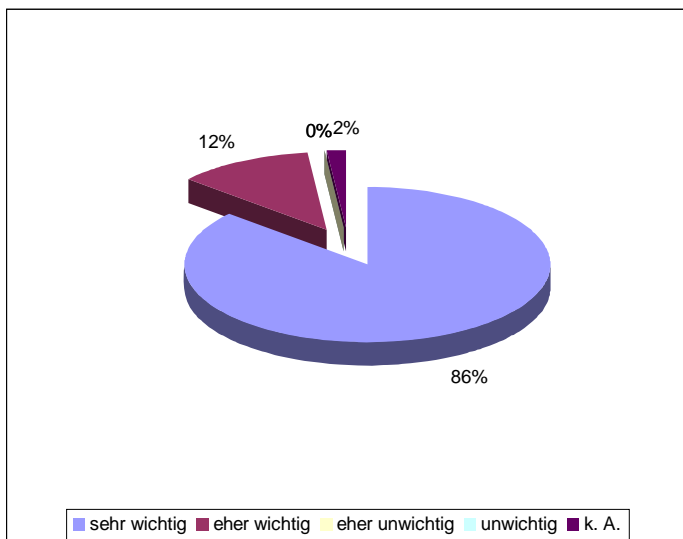
3. Auswertung Kleinunternehmen

Forschung und Entwicklung



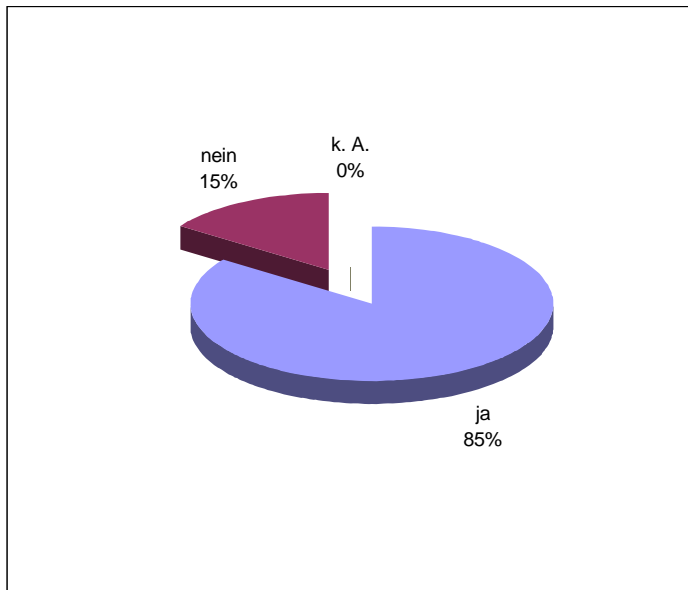
70 % der Kleinunternehmen betreiben eigene Forschung und Entwicklung.

Bedeutung neuer Produktideen



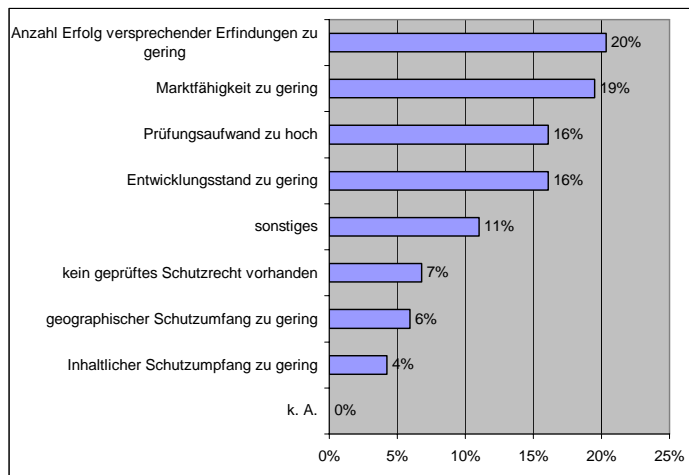
86 % der Kleinunternehmen schätzen die Bedeutung neuer Produktideen als sehr wichtig ein.

Interesse an Erfindungen freier Erfinder



Mit 85 % zeigen die Kleinunternehmen das größte allgemeine Interesse an Erfindungen freier Erfinder.

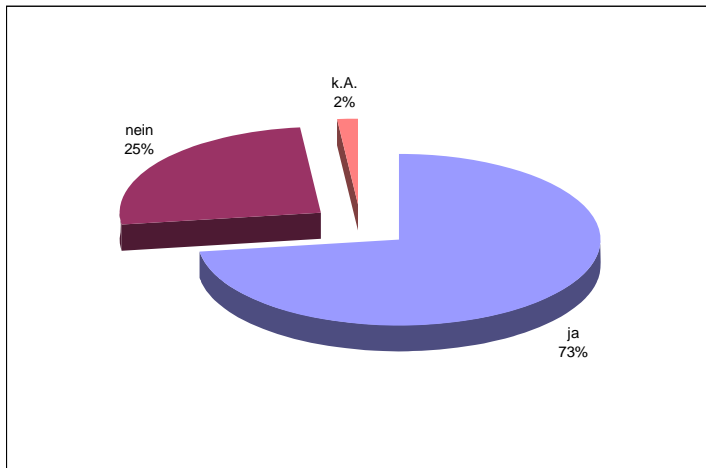
Gründe für die erschwerte Zusammenarbeit mit freien Erfindern



Aus Sicht der Kleinunternehmen gestaltet sich die Zusammenarbeit mit freien Erfindern schwierig, da

1. die Anzahl Erfolg versprechender Erfindungen zu gering ist,
2. die Marktfähigkeit zu gering ist,
3. der Prüfungsaufwand zu hoch ist und
4. der Entwicklungsstand zu gering ist.

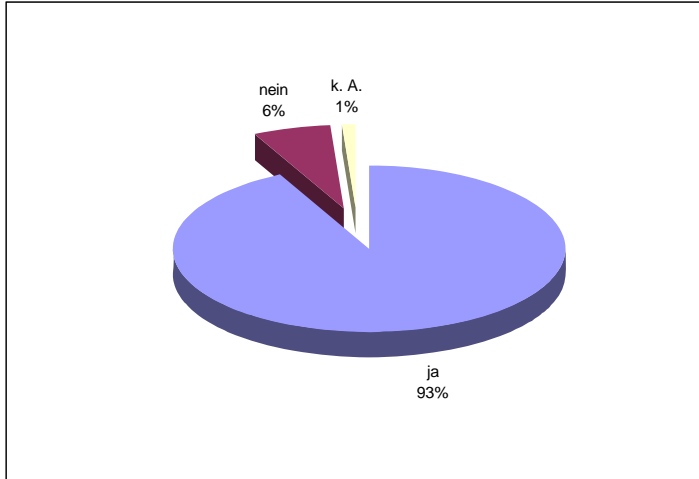
Interesse an geprüften Erfindungen



73 % der Kleinunternehmen geben an, dass ein positives Prüfergebnis ihr Interesse an Erfindungen freier Erfinder intensiviert.

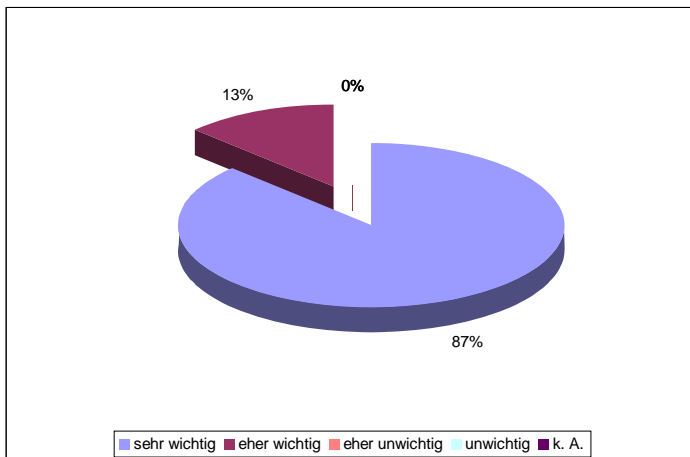
4. Auswertung Mittelstand

Forschung und Entwicklung bei mittelständischen Unternehmen



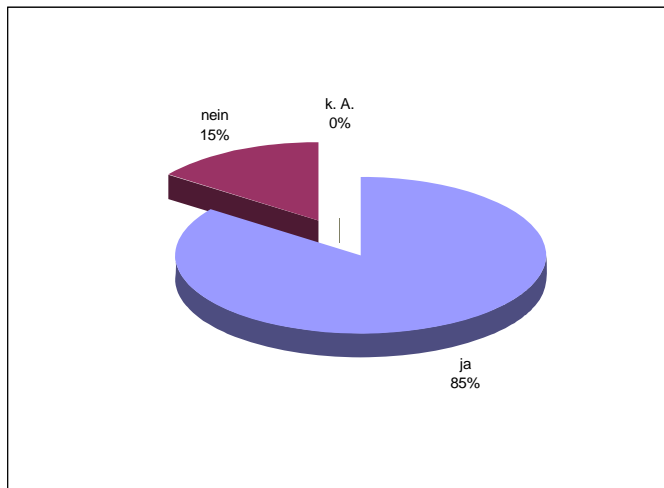
93 % der mittelständischen Unternehmen betreiben Forschung und Entwicklung.

Bedeutung neuer Produktideen



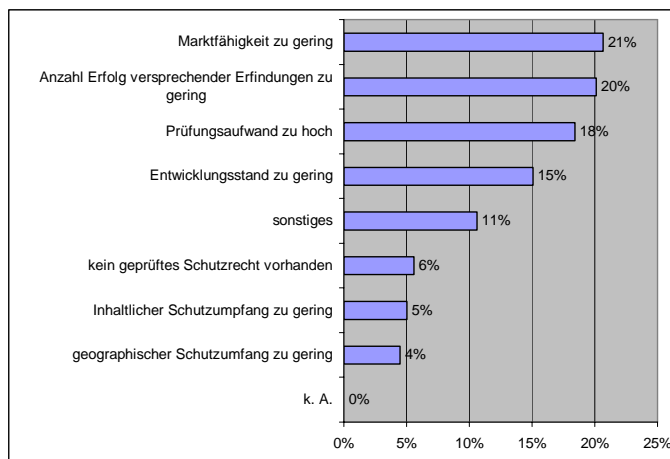
87 % der mittelständischen Unternehmen schätzen die Bedeutung neuer Produktideen als sehr wichtig ein.

Interesse an Erfindungen freier Erfinder



85 % der mittelständischen Unternehmen haben ebenfalls ein hohes allgemeines Interesse an Erfindungen freier Erfinder.

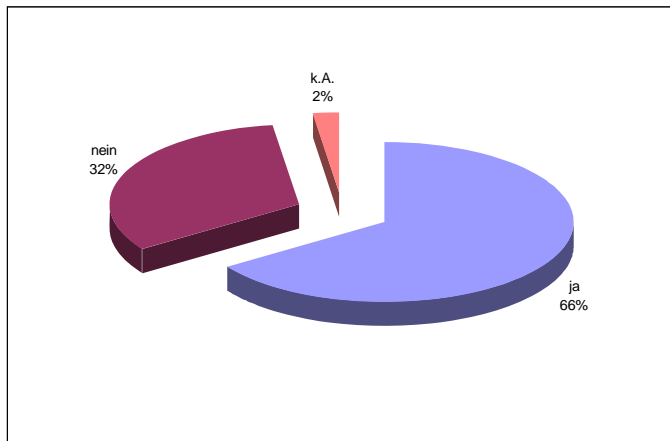
Gründe für die erschwerte Zusammenarbeit mit freien Erfindern



Auch aus Sicht der mittelständischen Unternehmen gestaltet sich die Zusammenarbeit mit freien Erfindern schwierig, da

1. die Marktfähigkeit zu gering ist
2. die Anzahl Erfolg versprechender Erfindungen zu gering ist,
3. der Prüfungsaufwand zu hoch ist und
4. der Entwicklungsstand zu gering ist.

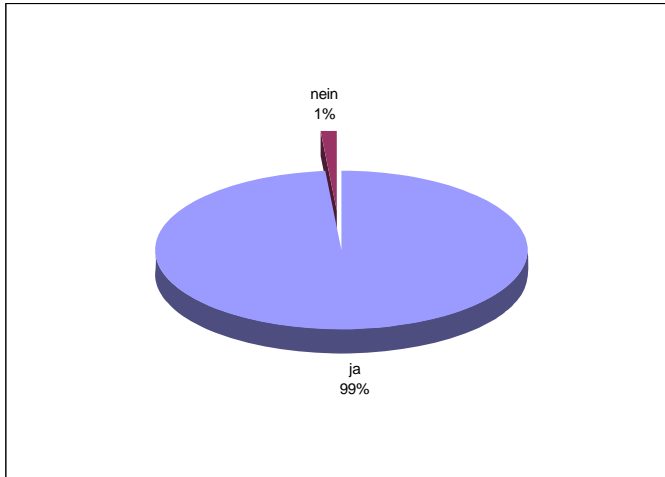
Interesse an geprüften Erfindungen



66 % der mittelständischen Unternehmen geben an, dass ein positives Prüfergebnis ihr Interesse an Erfindungen freier Erfinder intensiviert. Hier fällt das Interesse um 7 % geringer aus, als bei Kleinunternehmen.

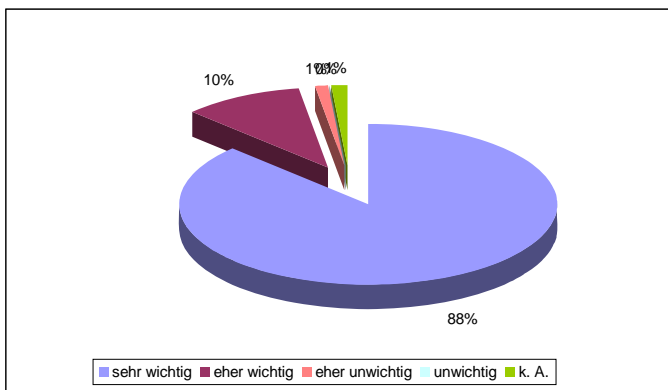
5. Auswertung Großunternehmen

Großunternehmen, die Forschung und Entwicklung betreiben



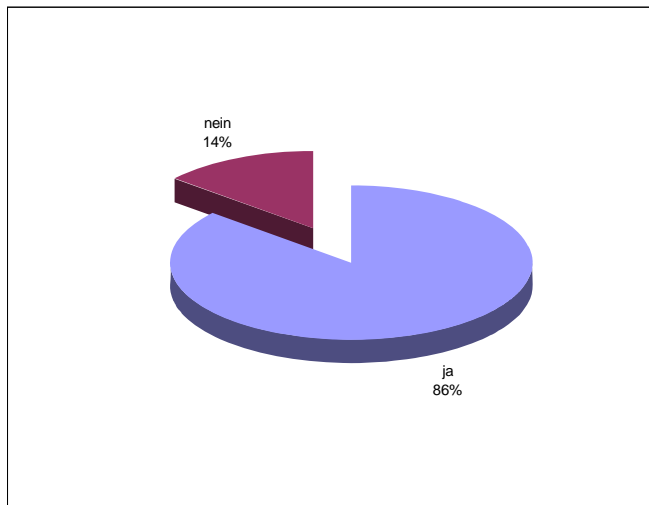
Nahezu alle Großunternehmen (99 %) betreiben eigene Forschung und Entwicklung.

Bedeutung neuer Produktideen



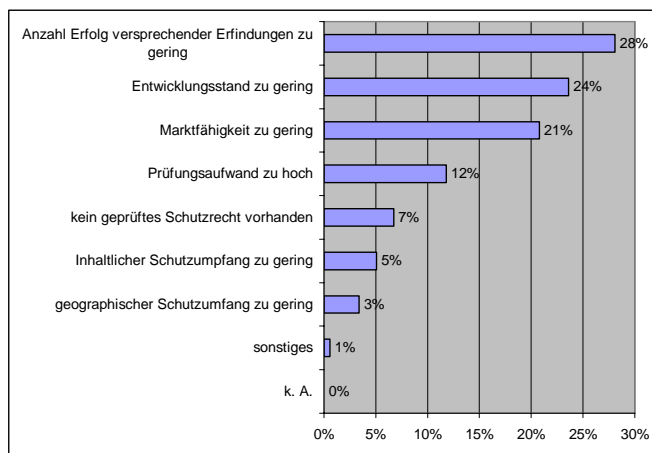
88 % der Großunternehmen schätzen die Bedeutung neuer Produktideen als sehr wichtig ein.

Interesse an Erfindungen freier Erfinder



Selbst die Großunternehmen haben mit 86 % ein großes allgemeines Interesse an Erfindungen freier Erfinder.

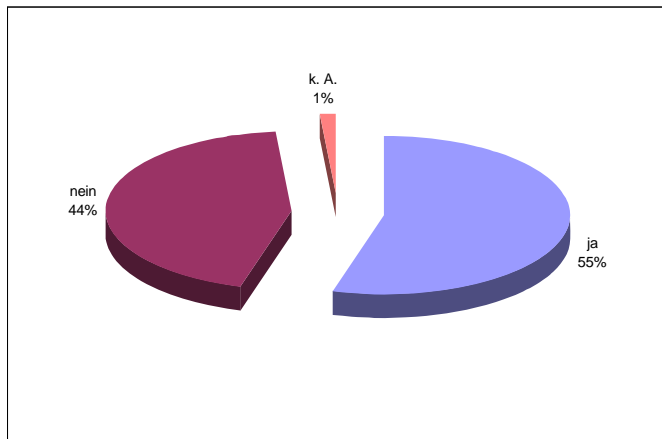
Gründe für die erschwerte Zusammenarbeit mit freien Erfindern



Aus Sicht der Großunternehmen gestaltet sich die Zusammenarbeit mit freien Erfindern schwierig, da

1. die Anzahl Erfolg versprechender Erfindungen zu gering ist,
2. der Entwicklungsstand zu gering ist,
3. die Marktfähigkeit zu gering ist und
4. der Prüfungsaufwand zu hoch ist.

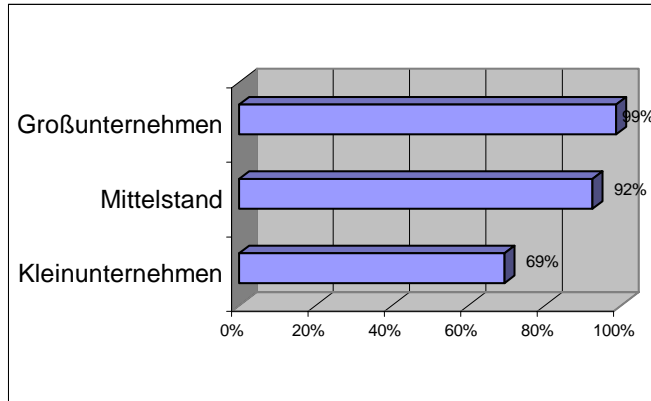
Interesse an geprüften Erfindungen



Sogar 55 % der Großunternehmen geben an, dass ein positives Prüfergebnis ihr Interesse an Erfindungen freier Erfinder intensivieren würde.

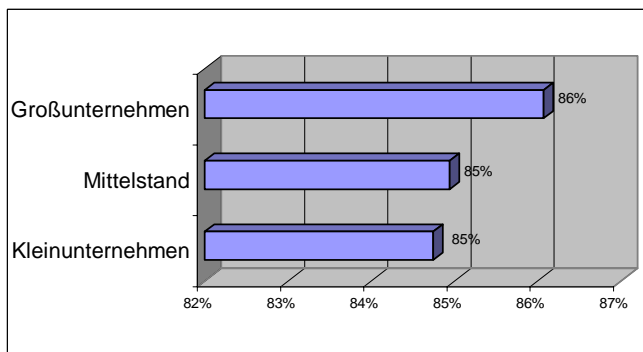
6. Vergleichende Auswertung

Vergleich der FuE Aktivitäten



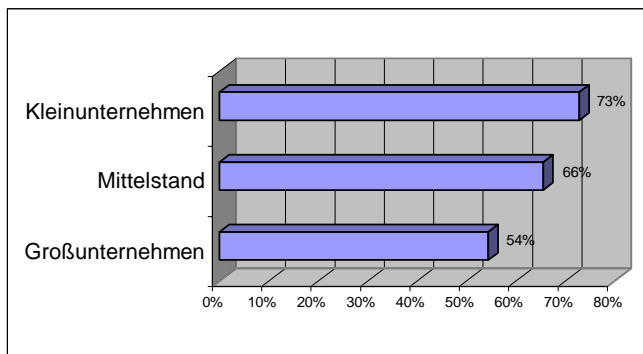
Im Bereich Forschung und Entwicklung sind die befragten großen und mittelständischen Unternehmen nahezu gleichermaßen aktiv.

Vergleich des allgemeinen Interesses an Erfindungen freier Erfinder



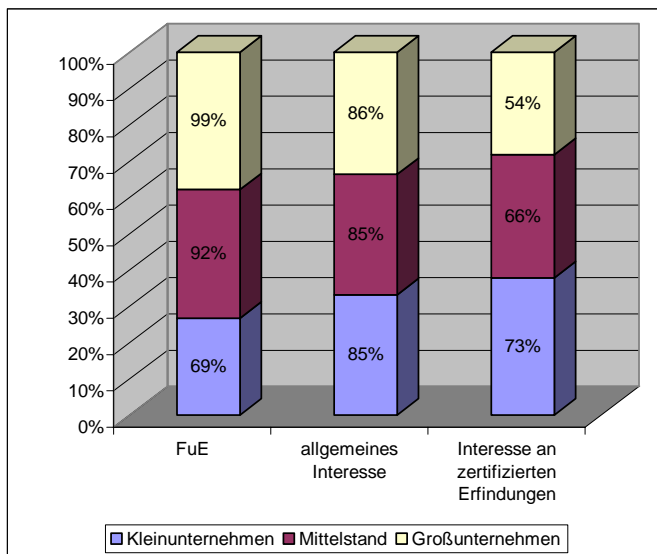
Bei allen Unternehmensgrößen ist ein großes allgemeines Interesse an Erfindungen freier Erfinder vorhanden.

Vergleich des Interesses an geprüften Erfindungen



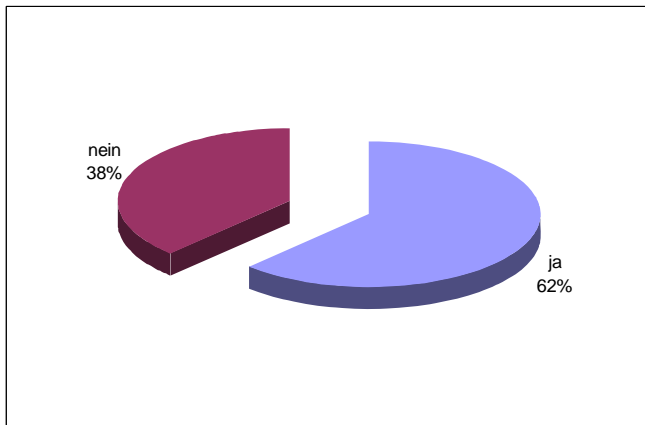
Besonders kleine Unternehmen (73 %) interessieren sich für positiv geprüfte Erfindungen.

Vergleich der unterschiedlichen Unternehmenskategorien



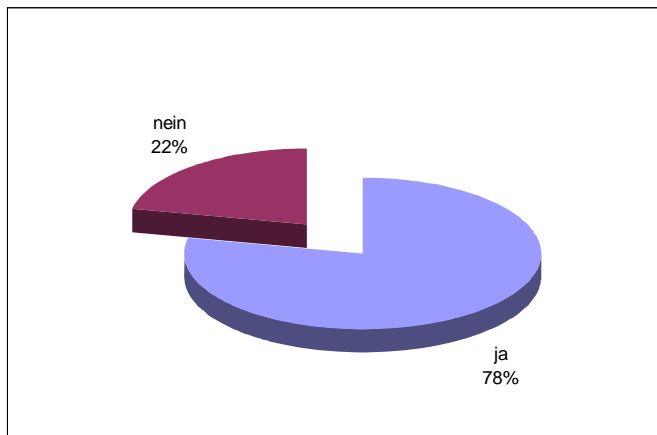
Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten steigen mit zunehmender Unternehmensgröße. Das allgemeine Interesse aller Unternehmensgrößen an Erfindungen freier Erfinder ist durchweg bemerkenswert. Dieses Interesse lässt sich noch einmal durch positiv geprüfte Erfindungen besonders bei kleinen und mittelständischen Unternehmen intensivieren.

Interesse von Unternehmen mit eigenen FuE Aktivitäten an geprüften Erfindungen freier Erfindungen



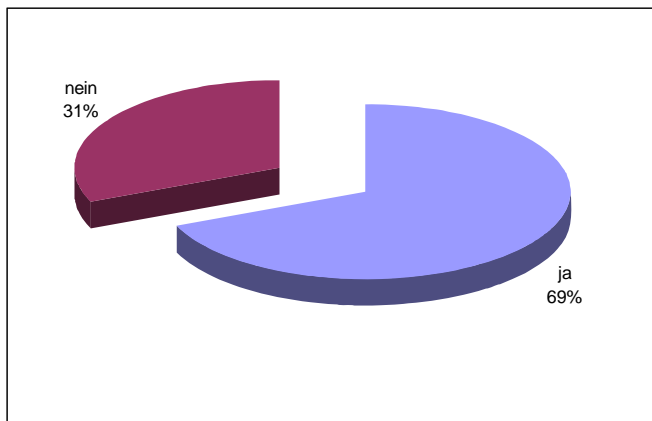
62 % der Unternehmen, die selbst Forschung und Entwicklung betreiben, interessieren sich für positiv geprüfte Erfindungen.

Interesse von Unternehmen ohne FuE Aktivitäten an geprüften Erfindungen freier Erfinder



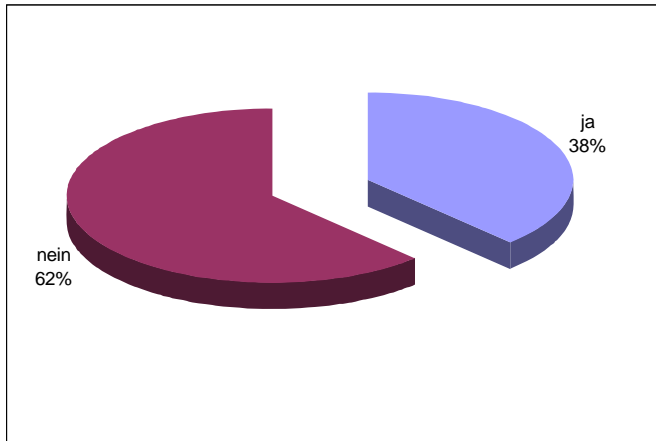
78 % der Unternehmen, die keine Forschung und Entwicklung betreiben, haben Interesse an positiv geprüften Erfindungen.

Relevanz geprüfter Erfindungen freier Erfinder für Unternehmen, die generell Interesse an Erfindungen freier Erfinder haben



Bei 69 % der Unternehmen, die allgemeines Interesse an Erfindungen freier Erfinder haben, würde ein positives Prüfergebnis das allgemeine Interesse noch verstärken.

Relevanz geprüfter Erfindungen freier Erfinder für Unternehmen, die generell kein Interesse an Erfindungen freier Erfinder zeigen



38 % der Unternehmen, die kein allgemeines Interesse an Erfindungen freier Erfinder haben, würden im Falle der vorweggenommenen Prüfung durch Experten im Hinblick auf Marktfähigkeit und Neuheitswert Erfindungen freier Erfinder aufgeschlossener gegenüberstehen. Durch eine mögliche Prüfung werden die Unternehmen entlastet und ihr Informationsdefizit bezüglich des Erfindungspotenzials wird aufgebessert.